

Ludwig-Maximilians-Universität
München
Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften
Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung (CIS)
WS 13/14

Claudia Müller
Matrikelnummer: 10068682

Abschlussbericht:

Dhd 2014 *Digital Humanities - methodischer Brückenschlag oder "feindliche Übernahme"*?

Der Dhd 2014 *Digital Humanities - methodischer Brückenschlag oder "feindliche Übernahme"* (<http://www.dhd2014.uni-passau.de/>) fand vom Dienstag, den 25.03.14 bis zum Freitag, den 28.03.14 in an der Universität Passau statt.

Ich nahm daran zusammen mit einigen der anderen Mitglieder des Projektes *Wittgenstein Scholarship and Wittgenstein in Co-text* teil (<http://www.cis.uni-muenchen.de/forschung/ehumanities/research-group-co/index.html>). Dieses Projekt ist eine Zusammenarbeit mit dem Wittgenstein Archiv der Universität Bergen und stellt eine Kollaboration zwischen Computerlinguistik und Philosophie dar. Im Rahmen dieses Projektes schreibe ich auch meine Masterarbeit zum Thema Highlighting im Facsimile innerhalb der Suchmaschine, wobei ich mich vor allem mit OCR und XML-Parsing, als auch mit Webprogrammierung beschäftige.

Somit fällt mein Thema direkt in den Bereich der Digital Humanities und speziell im Bereich der Arbeit mit XML konnte ich in Passau viele neue Kenntnisse gewinnen und neue Tools kennenlernen.

Ich reiste am Dienstag an und nahm am Workshop *GAMS, Geisteswissenschaftliches Asset Management System* teil. Dabei wurde ein neues Tool zur Archivierung von geisteswissenschaftlichen Texten auf XML-Basis, von der Universität Graz, vorgestellt. Der Workshop beinhaltete zuerst einen theoretischen Teil, in dem das Projekt vorgestellt wurde und anschließend einen praktischen Teil indem man lernte das System zu installieren und über den *Cirilo Client* darauf zuzugreifen. Dabei lernte man, verschiedene Informationen innerhalb eines archivierten Textes, in XML zu annotieren und dann über den Browser darauf zuzugreifen.

Am Mittwoch Vormittag nahm ich an der *DARIAH-Preconference* teil. Dabei wurden ebenfalls verschiedene Entwicklungsumgebungen für die Geisteswissenschaften vorgestellt (z.B. <https://www.textgrid.de/>), sowie auch die Wichtigkeit von speziellen Suchmaschinen für die Geisteswissenschaften, wie *WITTFind* (<http://wittfind.cis.uni-muenchen.de/>), betont.

Ab dem Nachmittag begannen dann die Vortragsreihen, wo ich an den Sitzungen zu *Der Kontext digital gestützter Forschung* und *Mehrwert der IT in geisteswissenschaftlichen Projekten I* teilnahm, was sich mit den Themen der computerlinguistischen Erschließung von digitalen Ressourcen und der Frage des Geistigen Eigentums und des freien Zugangs zu Onlineresourcen beschäftigte, sowie auch Korpusanalyse mit Hilfe informatischer Methoden.

Im Rahmen der anschließenden Postervorstellung von verschiedenen Projekten, im Raum Deutschland, Österreich und Schweiz, konnte ich viele Anregungen von anderen Projekten, die sich ebenfalls mit dem Thema OCR und speziell der Frage von Integration von Typoskripten und Manuskripten, beschäftigen, sammeln.

Am Donnerstag folgten die abschließende Postervorstellung. Danach nahm ich am zweiten Teil der Vortragsreihe *Definitionen und Sichtweisen der Digital Humanities* teil, wobei es um das Thema Integration der Geisteswissenschaften und der Informatik ging und auch speziell auf darauf eingegangen wurde, dass die Forschung an künstlicher Intelligenz näher an der Geisteswissenschaft liegt, als an der Informatik und sich dabei auch speziell philosophische Fragen stellen.

Gegen Mittag folgte dann die Vortragsreihe *Editionen und Editionstechniken II*, wo mein Masterarbeitsbetreuer Dr. Maximilian Hadersbeck einen Vortrag zum Wittgenstein-Projekt (*Wittgensteins Nachlass: Computerlinguistik und Philosophie: Der Finder wiTTFind und die Wittgenstein Advanced Search Tools (WAST)*) hielt. Dabei wurde auch meine Arbeit angesprochen und stieß auf reges Interesse bei den Zuhörern, die sich zum Teil mit ähnlichen Projekten beschäftigen. Am Nachmittag nahm ich an einem Vortrag zum Thema *Digital Humanities als Beruf - Der Weg zu einem Curriculum* teil, wo es darum ging in der Zusammenarbeit von Geisteswissenschaftlern und Informatikern einen Studienplan für einen Studiengang *Digital Humanities* zu erstellen. Im Rahmen der anschließenden Diskussion fand ich die Möglichkeit meine eigenen, im Studium gesammelten, Erfahrungen einzubringen und auch kritische Punkte anzusprechen.

Am Freitag Vormittag nahm ich an Vorträgen zu *Mehrwert der IT in geisteswissenschaftlichen Projekten III* und *Projektvorstellungen I: Informatik und Text* teil, wo es einerseits um die computerlinguistische Arbeit mit mittelalterlichen Handschriften, als auch um die Mustererkennung in Handschriften ging, was auch wieder in den Bereich OCR und somit in den Bereich meiner Masterarbeit, fiel. Außerdem wurden verschiedene Analysetools für den Bereich der Soziologie vorgestellt.

Die letzte Vortragsreihe fand Freitag Vormittag statt, wo ich die Präsentationen aus dem Bereich *(Geistes)wissenschaftliche Methodik und Informatik* besuchte. Hier lag der Fokus ebenfalls wieder auf den Studienrichtungen Philosophie und Soziologie, im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Informatik. Dabei ging es vor allem um die automatische Textanalyse und die Annotation von Bildern mit Metadaten zur Analyse.

Es konnten, während der Tagung, viele neue Kontakte mit potentiellen Projektpartnern oder zum Erfahrungsaustausch geknüpft werden.

Bezüglich der Fortführung meiner Masterarbeit konnte ich viele neue Anregungen und Ansätze zur Verbesserung des Ergebnisses sammeln.

Außerdem stellte ich fest, dass die Computerlinguistik tatsächlich in jedem Forschungsbereich der Geisteswissenschaften benötigt wird, sei es nun Archäologie oder Soziologie, nicht etwa nur in den Standardwissenschaften wie Linguistik oder Literaturwissenschaft.

Auch die Arbeit mit OCR und XML steht aktuell sehr stark im Fokus der wissenschaftlichen Arbeit. Meine Arbeit beschäftigt sich also mit hochaktuellen Themen, die in den kommenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen werden.

Quellen:

<http://www.dhd2014.uni-passau.de/>

<https://www.conftool.pro/dhd2014/index.php?page=browseSessions&path=adminSessions>

<http://gams.uni-graz.at/>

<http://www.cis.uni-muenchen.de/forschung/ehumanities/research-group-co/index.html>

<https://de.dariah.eu/>

<https://www.textgrid.de/>

<http://wittfind.cis.uni-muenchen.de/>

